

Aus 08/15 wird Unikat

Mode Weniger ist mehr - so lautet das Credo der Gründer des Labels The Pink Sheep. Massgeschneidertes Upcycling von alten Kleidern schafft neue Lieblingsstücke und ist erst noch nachhaltig, egal, ob man sie sich selber schneidert oder kreieren lässt vom Team vor Ort. **Von Sibylle Ambis**

Laut einer Studie tragen die Schweizerinnen und Schweizer nur rund 20 Prozent ihrer Kleider, die im Schrank hängen. Die grosse Mehrheit unserer Garderobe also fristet ein ungetragenes Dasein am Kleiderbügel. Diesem Ungleichgewicht haben Marianne Cereghetti, Pascal Düringer und Leila Hatt den Kampf angesagt: Mit ihrem Label The Pink Sheep definieren die drei Gründer den Begriff Upcycling neu. «Wir möchten die Menschen zu einer Verhaltensänderung inspirieren», so die ehemalige Werberin Leila Hatt. «Unsere Vision ist, dass die Leute anstatt neue Kleider zu kaufen, ihre bestehende Garderobe upcyclen, verändern, etwas Neues daraus schaffen.»

Nachhaltigkeit ist wichtig

Dazu bieten die drei Kreativen seit Mai vergangenen Jahres in ihrem Atelier The Pink Sheep in Wipkingen einen Ort, wo Inspiration auf Nachhaltigkeit trifft und mit viel Kreativität neue Einzelstücke entstehen. Ob man dabei selber Hand anlegt und sich an die Nähmaschine vor Ort setzt oder ob man sein altes Kleidungsstück in die

Hände des erfahrenen Designers Pascal Düringer gibt: Es entsteht auf jeden Fall ein Unikat.

«Ich habe über 20 Jahre in der Modebranche gearbeitet», so Düringer. «Mein Traum war schon lange, ein eigenes Label zu gründen. Heutzutage wird immer mehr Ramsch produziert, und die Kleider verstauben im Schrank. Wir verwenden ausschliesslich gebrauchte Materialien; Kleider, Decken oder sogar Stoffreste aus Musterbüchern.» So findet man im Atelier einen funktionalen Outdoor-Rucksack, der aus einer alten Skijacke gefertigt wurde, oder eine trendige Tasche aus einem Militärschlafsack. Aus besagten Stoffmustern werden modische Necessaires und kleine Täschen genäht. «Unsere Ausstellungsstücke hier dienen als Inspirationsquelle, denn jedes Kleidungsstück lässt sich auf irgendeine Art upcyclen», erklärt Leila Hatt. So wurde aus Grossmutter's schönem altem Mantel mit dem kratzigen Stoff dank einem neuen Innenfutter aus einem alten Seidenfoulard ein neues Lieblingsstück mit vielen schönen Erinnerungen.

Neben Kleidungsstücken werden auch zahlreiche andere Materialien

verwertet bei Pink Sheep. Von Vorhängen und kaputten Regenschirmen bis hin zu Stoff-Werbeplakaten oder Tischtüchern findet alles Verwendung in neuen Kreationen. «Wir sind kein klassisches Nähatelier und machen keine einfachen Änderungen. Wir schaffen aus Altem etwas Neues, Einzigartiges», fügt Marianne Cereghetti hinzu. Dabei spielt es keine Rolle, ob der Kunde oder die Kundin mit einem teuren Designer-Teil oder einem günstigen Hemd vom Flohmarkt kommt. Das Ziel ist, dass etwas daraus entsteht, das wieder gerne getragen wird. Wer selber Hand anlegen möchte, sich aber nicht traut, kann vorher einen der Näh-Workshops im Atelier besuchen und sich im Anschluss an eine der Miet-Nähmaschinen setzen. In entspannter Atmosphäre – das Atelier befindet sich in den Räumlichkeiten des Bistros «26 Rose Garden» von Gaby Wittwer – kann man so Neues lernen, Neues erschaffen und dabei ganz nachhaltig bleiben.

Weitere Informationen:
The Pink Sheep

Breitensteinstrasse 14, 8037 Zürich
www.thepinksheep.ch

